

## Übernahme der Kooperationsleitung in der Planungseinheit NIE 1200 (Nette) durch den Netteverband

### Das Programm „Lebendige Gewässer in NRW“:

Zur effizienten Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) in NRW wurde von der Landesregierung das Programm „Lebendige Gewässer“ initiiert. Hierbei ist bis 2027 die hydromorphologische Aufwertung von 2200 km Fließgewässern landesweit vorgesehen. Für die konzeptionelle Planung der Maßnahmen ist das sog. Strahlwirkungskonzept anzuwenden.



### Bildung von Kooperationen und Erstellung von Umsetzungsfahrplänen:

Nach Auffassung der Landesregierung lassen sich die Maßnahmenprogramme am besten durch vertiefte regionale Zusammenarbeit umsetzen. Hierdurch wird die Beteiligung von Kommunen, Maßnahmenträgern und Betroffenen an den Planungen optimal gewährleistet. Instrumente der regionalen Zusammenarbeit werden eigens für diesen Zweck zu bildende Kooperationen sein, deren räumliche Ausdehnung sich in der Regel auf die Planungseinheiten (z.B. Mittlere und Obere Niers, Schwalm, Nette) erstrecken.

Auf einen entsprechenden Vorschlag der Bezirksregierung Düsseldorf hat sich der Verbandsausschuss des Netteverbandes am 17.12.2009 entschieden, die Kooperationsleitung in der Planungseinheit „NIE\_1200“ (Nette) zu übernehmen.

Wesentliche Aufgabe der Kooperation ist die Erstellung eines Umsetzungsfahrplans für die nach EG-WRRL berichtspflichtigen Gewässer Nette, Renne, Königs-, Mühlen- und Pletschbach bis März 2012. Mit dem Umsetzungsfahrplan sollen die Maßnahmenprogramme inhaltlich-fachlich und zeitlich konkretisiert werden. Die Klärung finanzieller Fragen sowie die Nutzung von Synergiepotentialen (z.B. mit dem Naturschutz) sind dabei wichtige Aspekte.

Wesentliche Aufgaben der Kooperationsleitung werden die Vorbereitung und Moderation von Veranstaltungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung von kosteneffizienten Maßnahmenkombinationen sein.

### Ausführungszeitraum:

2010 bis 2012

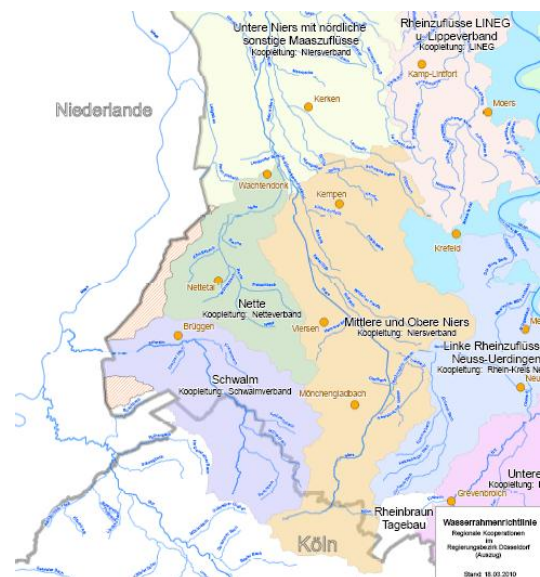


Bild: Kooperationen und Kooperationsleiter am mittleren Niederrhein.

Bildnachweis: Bezirksregierung Düsseldorf